

Leasingbilanzierung nach IFRS 16

– Systematik, Gestaltungsmöglichkeiten
und Implementierung –

Aus dem Inhalt:

Eckl/Kirch/Piesbergen/Pilhofer

IFRS 16 „Leases“: Bestandsaufnahme und erste
kritische Würdigung der IFRS-Leasingreform

Seite 4

Labrenz/Thorand

IFRS 16: Gestaltungspotenziale im Konzern und
Signalisierungswirkungen

Seite 33

Gehrer/Krakuhn/Meyer/Schillmann

Schätzungsänderungen und Vertragsanpassungen
nach IFRS 16 im Vergleich zu IAS 17

Seite 45

Bardens/Heining

Implementierung von IFRS 16:
Ein beispielhafter Projektverlauf

Seite 62

IFRS/Rechnungslegung

Es ist vollbracht: Der neue Leasingstandard IFRS 16 ist da**WP/StB Dipl.-Kfm. Klaus-Dieter Findeisen, Usingen / Dipl.-Ök. Dipl.-Bw. (BA) Dr. Peter Adolph, Stuttgart**

Am 13.01.2016 veröffentlichte das IASB nach fast einem Jahrzehnt mit vielen Diskussionen und mehreren Entwürfen den neuen Leasingstandard IFRS 16 „Leases“. Entgegen der ursprünglichen Zielsetzung gibt es kein einheitliches Bilanzierungskonzept von Leasingnehmer und Leasinggeber. Auch eine vollständige Konvergenz zwischen IFRS und US-GAAP wurde nicht erreicht. Das Hauptanliegen von IASB und FASB aber, grds. alle Leasingverhältnisse in den Bilanzen der Leasingnehmer zu zeigen, hat man verwirklicht.

DB1192223

S. 1

Rechnungslegung/IFRS

IFRS 16 „Leases“: Bestandsaufnahme und erste kritische Würdigung der IFRS-Leasingreform (Teil 1)**WP/StB Elfriede Eckl / WP Jochen Kirch, beide Eschborn / WP/StB Christoph Piesbergen, Hamburg /****WP/StB/CPA Prof. Dr. Jochen Pilhofer, Saarbrücken**

Während aus Leasingnehmersicht de lege lata vor allem die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnis über die bilanzielle Erfassung von Leasingverhältnissen entscheidet, wird die Bilanzwirksamkeit schwebender Geschäfte de lege ferenda nur noch durch die noch stärker ermessens- und interpretationsbedürftige Unterscheidung zwischen Leasingverhältnis und Dienstleistungsvertrag bestimmt. Im Gegensatz zu Leasingverhältnissen, die aus Leasingnehmersicht künftig grds. bilanzwirksam zu erfassen sind, qualifizieren Dienstleistungsverträge weiterhin als bilanzunwirksame schwebende Geschäfte. Aus Leasinggebersicht zieht die definitorische Abgrenzung von Leasingverhältnissen künftig die Grenze zwischen der Anwendung von IFRS 15 und IFRS 16.

DB1192560

S. 4

Rechnungslegung/IFRS

IFRS 16 „Leases“: Bestandsaufnahme und erste kritische Würdigung der IFRS-Leasingreform (Teil 2)**WP/StB Elfriede Eckl / WP Jochen Kirch, beide Eschborn / WP/StB Christoph Piesbergen, Hamburg /****WP/StB/CPA Prof. Dr. Jochen Pilhofer, Saarbrücken**

Einer der großen Vorteile des Leasing bestand bislang darin, dass man die geleasteten Vermögenswerte aus der Bilanz bekam und stattdessen lediglich die Leasingaufwendungen in der GuV zeigen musste. Mit dem im Januar veröffentlichten IFRS 16, der für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2019 beginnen, anzuwenden ist, wird sich diese Praxis für kapitalmarktorientierte Unternehmen jedoch ändern. IFRS 16 sieht für Leasingnehmer zwingend den Ansatz eines Nutzungsrechts mit korrespondierender Leasingverbindlichkeit vor, während auf Leasinggeberseite das aus IAS 17 bekannte mixed model aus operating leases und finance leases beibehalten wird. Bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen ist das Zusammenspiel mit den Regelungen des neuen IFRS 15 zur Umsatzerlöserfassung zu beachten.

DB1192570

S. 16

IFRS/Rechnungslegung

Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16**Prof. Dr. Peter Kajüter / Max Meinhövel, M.Sc., beide Münster**

Am 13.01.2016 hat der IASB nach mehr als zehnjähriger intensiver Diskussion mit IFRS 16 „Leases“ einen neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Während die Regelungen zur Abbildung von Leasingverhältnissen

beim Leasinggeber weitgehend unverändert aus dem aktuellen Standard IAS 17 übernommen wurden, schafft IFRS 16 die Differenzierung zwischen Operating-Leasing und Finanzierungsleasing beim Leasingnehmer ab und verlangt den Ansatz grundsätzlich aller Leasingverhältnisse in Form sog. Nutzungsrechte und korrespondierender Leasingverbindlichkeiten. Die bei Leasingnehmern so beliebte Abbildung von Leasingverhältnissen „off balance“ wird daher künftig nicht mehr möglich sein und in einigen Branchen, wie z.B. bei Fluggesellschaften, zu erheblichen Veränderungen der Bilanzstrukturen führen.

KOR1211710

S. 23

IFRS/Rechnungslegung

IFRS 16: Gestaltungspotenziale im Konzern und Signalisierungswirkungen**Dr. Helfried Labrenz / Laura Thorand, beide Leipzig**

Die Neueinführung des Leasingstandards bringt für Unternehmen mit einem leasingintensiven Geschäftsmodell umfassende Veränderungen mit sich. Gegenstand des Beitrags ist die Analyse, ob Leasingverträge, die potenziell Bilanzkennzahlen verschlechtern, durch Gestaltungsvarianten aus dem Konzernverbund ausgelagert werden können, ohne dass der direkte Nutzenzugriff auf das Leasingobjekt verloren geht. Damit einhergehende – teilweise gegenläufige – Kennzahleneffekte werden erklärt und gegenübergestellt. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Standardänderung die Nutzbarkeit opportunistisch motivierter bilanzieller Spielräume reduzieren kann.

KOR1241169

S. 33

IFRS/Rechnungslegung

Schätzungsänderungen und Vertragsanpassungen nach IFRS 16 im Vergleich zu IAS 17**Judith Gehrler, CPA / Joachim Krakuhn / Sven Meyer / Arne Erik Schillmann, alle Frankfurt/M.**

Vertragsanpassungen, Schätzungs- und Sachverhaltsänderungen treten im Rahmen von Leasingverhältnissen häufig und auf vielfältige Weise auf. Aufgrund der Regelungslücke bei den derzeitigen Vorschriften nach IAS 17 hat sich in der Praxis und der Fachliteratur ein sehr uneinheitliches Bild der Bilanzierung herausgebildet. Mit den Regelungen des IFRS 16 werden erstmals klare Vorgaben für die bilanzielle Abbildung eingeführt. Die Umsetzung dieser komplexen Regelung erfordert jedoch eine kontinuierliche Überwachung der Verträge über die Vertragslaufzeit und stellt hohe Anforderungen an Prozesse und Bilanzierungssysteme der Unternehmen.

KOR1218310

S. 45

IFRS/Rechnungslegung

Auswirkungen des IFRS 16 „Leases“ auf die Konsumgüterindustrie und den Handel**WP/StB/CPA Dr. Rüdiger Loitz, Düsseldorf**

Der neue Leasingstandard IFRS 16 revolutioniert die Bilanzierung insoweit, als dass das Leasingvermögen nunmehr für das Operating Lease grds. in der Bilanz des Leasinggebers und des Leasingnehmers steht. Der Handel ist vor allem mit seinen neuen Geschäftsmodellen betroffen, die durch ihre Flexibilität Leasingverträge erfordern. Der Aufwand zur Umstellung auf IFRS 16 in diesem Bereich ist daher nicht zu unterschätzen.

KOR1215726

S. 56

IFRS/Rechnungslegung

**Implementierung von IFRS 16:
Ein beispielhafter Projektverlauf****WP/StB Andrea Bardens, Frankfurt/M. / Ann-Kathrin
Heining, New York**

Hinsichtlich der Einführung von IFRS 16 gilt, dass Unternehmen bereits jetzt handeln müssen, um die Anforderungen des neuen Leasingstandards rechtzeitig zu erfüllen. Zeitaufwand und Budget werden hier häufig im ersten Schritt unterschätzt, da das Ausmaß der Auswirkungen nicht auf den ersten Blick erkannt wird. Hierzu zählen auch die Komplexitäten, die sich aus der Einführung einer Toollösung ergeben. Es gibt jedoch eine Reihe von Werkzeugen, die eingesetzt werden können, um die Komplexität zu reduzieren und das Projekt erfolgreich und kosteneffizient durchzuführen. Eine gute Projektplanung sowie ein vorausschauendes Projektmanagement sind essenziell, um eine effiziente, effektive und konsistente Abwicklung zu ermöglichen.

KOR1240317

S. 62

Bilanzsteuerrecht

**Lohnt sich die Diskussion um die steuerliche
Behandlung des Leasings?****Prof. Dr. Wolfram Scheffler / Lucas Rapp, M.Sc.,
beide Nürnberg**

Über die Rückwirkungen der IFRS auf den HGB-Abschluss oder über die Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlung ergeben sich möglicherweise Änderungen bei der ertragsteuerlichen Behandlung des Leasings. Die derzeit übliche bilanzneutrale Behandlung eines Leasingvertrags könnte durch die Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums an dem Leasinggegenstand zum Leasingnehmer oder durch die Aktivierung eines Nutzungsrechts beim Leasingnehmer ersetzt werden. In dem Beitrag wird anhand von Teilamortisationsverträgen über bewegliche Wirtschaftsgüter untersucht, welche finanziellen Effekte sich aus einer derartigen Änderung der steuerlichen Einordnung von Leasingverträgen für den Leasingnehmer und den Leasinggeber ergeben würden.

DK1222170

S. 72

IMPRESSUM**KOR****Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung****Fachbeirat:**

Prof. Dr. Andreas Barckow
Prof. Dr. Axel Haller
Prof. Dr. Sven Hayn
Prof. Dr. Peter Kajüter
Dr. Harald Köster
Prof. Dr. Peter Leibfried
Prof. Dr. Martin Schmidt

Prof. Dr. Bernd Stibi
Prof. Dr. Isabel von Keitz
Prof. Dr. Patrick Velte
Dr. Johannes Wirth
Prof. Dr. Jochen Zimmermann
Prof. Dr. Henning Zülch

Die Beiträge, die der KoR zur Veröffentlichung angeboten werden, werden über den Fachbeirat einem Double-Blind-Begutachtungsverfahren unterzogen.

REDAKTION

Sebastian Boochs
(verantwortlicher Redakteur),
Fon 0211 887-1458,
eMail s.boochs@fachmedien.de
Dr. Hans-Jürgen Hillmer

Redaktionsassistentz

Ninja Arendt, Fon: 0211 887-1454
eMail kor.redaktion@fachmedien.de
Fax 0211 887-97-1458

INTERNET

www.kor-ifrs.de

VERLAG

Handelsblatt Fachmedien GmbH
Grafenberger Allee 293,
40237 Düsseldorf
oder Postfach 101102, 40002 Düsseldorf
Geschäftsführung Christoph Bertling,
Ingo Rieper
Objektleitung Marko Wieczorek

KUNDENSERVICE

eMail: kundenservice@fachmedien.de;
Inland: Fon 0800 000 1637 (kostenfrei),
Fax 0800 000 2959 (kostenfrei);
Ausland: Fon +49 211 887-3670,
Fax +49 211 887-3671

Anschrift

Handelsblatt Fachmedien GmbH,
Kundenservice, Postfach 9254,
97092 Würzburg

Bank

Commerzbank AG, Düsseldorf (Anzeigen /Abo),
BLZ: 300 800 00, Kto-Nr. 212 665 500,
Swift Code: DRESDEFF300,
IBAN: DE07 3008 0000 0212 6655 00

MEDIASERVICE

Simone Isgen
Fon 0211 887-1519
eMail s.isgen@fachmedien.de

Astrid Jüngst
Fon 0211 887-1477
eMail a.juengst@fachmedien.de

Es gilt die Preisliste Nr. 13 vom 01.01.2017

BEZUGSBEDINGUNGEN

KoR erscheint monatlich.

Bezugspreis:

Einzelheft 25,00 € zzgl. Versandkosten
(inkl. MwSt.). Jahresvorzugspreis Inland (inkl. 1
Online-Zugang) 286 € inkl. Versandkosten und
MwSt. Abonnement für Studenten und Teilneh-
mer an Kursen zur Vorbereitung auf das Steuer-
berater- und Wirtschaftsprüferexamen (gegen
Vorlage einer gültigen Bescheinigung) jährl.
158 € inkl. MwSt. und Versandkosten.

Auslandsabonnement jährlich 248,33 € (Angaben
zu MwSt. und Versandkosten im Ausland finden
Sie unter www.fachmedien.de/bezugspreise).
Kombi-Möglichkeiten mit der Wochenzeitschrift
DER BETRIEB 736 € inkl. Versandkosten und
MwSt., im Ausland 618,10 € (Angaben zu MwSt.
und Versandkosten im Ausland finden Sie unter
www.fachmedien.de/bezugspreise); mit Corporate
Finance jährlich 574 € inkl. Versandkosten
und MwSt., im Ausland 498,47 € (Angaben zu
MwSt. und Versandkosten im Ausland finden Sie
unter www.fachmedien.de/bezugspreise); mit
Der Konzern jährlich 573 € inkl. Versandkosten
und MwSt., im Ausland 497,56 € (Angaben zu
MwSt. und Versandkosten im Ausland finden Sie
unter www.fachmedien.de/bezugspreise). Abon-
nementkündigungen sind nur mit einer Frist von
21 Tagen zum Ende eines Bezugsjahres möglich.
Im Fall höherer Gewalt (Streik oder Aussperrun-
gen) besteht kein Belieferungs- oder Entschädi-
gungsanspruch.
KoR wird sowohl im Print als auch auf elektroni-
schem Weg (z.B. Datenbank, CD-ROM etc.) ver-
trieben. Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art
sind nur mit Genehmigung des Verlags zulässig.

ISSN 1617-8084
G 55004

HERSTELLUNG

GCC Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG,
39240 Calbe